

Nach 25 Jahren legt Ferdinand Frings den Dirigentenstab nieder

Der Kgl. MGV Marienchor 1905 Eupen konzentriert seine Probearbeit derzeit auf ein Galakonzert, das der Chor am 25. Oktober seinem langjährigen Dirigenten Ferdinand Frings zum Abschied schenkt. Nach 25jähriger Tätigkeit überlässt der 63jährige Ferdinand Frings das Dirigentenpult einem Jüngeren.

Nach Robert Mommer, Willy Mommer und Willy Mommer jun. geht Ferdinand Frings als vierter Dirigent in die Geschichte des Eupener Marienchors ein. Nach dem Tode Willy Mommers jun. im August 1972 trat Ferdinand Frings bereits im Oktober desselben Jahres dessen Nachfolge an.

Musikerlaufbahn

Ferdinand Frings absolvierte seine Studien am Konservatorium von Maastricht. Nachdem er das Diplom als Opersänger erlangt hatte, gehörte er der »Zuid Nederlandse Opera« als Bassist an. 1974 erhielt er am Konservatorium von Maastricht seinen Abschluss als Gesangspädagoge. Danach studierte er Dirigat, unter anderem bei Rinus Voorberg, Leiter des NCRV-Chores Hilversum. Ferdinand Frings hat sich im Laufe der Jahre ein Renommee erworben, das einem ausgezeichneten Musiker gebührt.

Viel gelernt

Daß dem Marienchor ein künstlerischer Leiter vorstand, der selber aus dem Gesangsbereich kam, ist dem Chor im Laufe der Jahre sehr zugute gekommen. Davon zeugt nicht zuletzt auch der Bekanntheitsgrad, den der Marienchor weit über die Grenzen Ostbelgiens erworben hat. Unter Ferdinand Frings gelangte der Chor bei Einstufungswettbewerben auch immer wieder in die höchste Kategorie. Im Jahre 1992 erhielt der Marienchor seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Anerkennung als »Amateurkunstvereinigung mit besonderer künstlerischer Auszeichnung«.

Hohe Ansprüche

Diese Anerkennung dürfte wohl Beweis genug dafür sein, daß der Marienchor unter Ferdinand Frings zu hohem Ansehen gekommen ist. Die intensive Probearbeit, die der Chorleiter den Sängern abverlangt hat, trägt jedenfalls ihre Früchte - und das schon seit vielen Jahren.

Ein Steckenpferd des Dirigenten ist seit jeher die russisch-orthodoxe Kirchenmusik. Aber ganz im Sinne seines Vorgängers Willy Mommer jun. führte Ferdinand Frings die Tradition eines sehr weitgefächerten Repertoires fort. Joseph Kockartz, seit 1973 Präsident des Kgl. Marienchors, erklärte dazu, daß in manchen Jahren mehr als 80 Chorwerke einstudiert wurden und bis zu 50 Auftritte anstanden. Von den Hobby-Sängern wurde demnach jede Menge verlangt.

Höhepunkte

Neben regelmäßigen Auftritten in Ostbelgien, in Deutschland und in den Niederlanden gehören zweifellos auch Konzertreisen nach Ungarn (1981), Wales (1984) und in die Tschechoslowakei (1989) zu den Höhepunkten, die der Marienchor unter Ferdinand Frings erleben durfte. Aber auch an die Mitwirkung bei der Aufführung der Verdi-Oper »Nabucco« an der Kgl. Oper der Wallonie in Lüttich (1991) denkt man in den Reihen des Chores gerne zurück. Hinzu kommen die sogenannten thematischen Konzerte unter Mitwirkung bekannter Solisten, zu denen der Dirigent seine Sänger angehalten hat.

Unter Ferdinand Frings kamen zudem drei Tonträger zustande: die Langspielplatte »Weihnachten in der Stadt«, die CD »Marienchor a capella« und die in wenigen Wochen erscheinende CD, die dem Wirken der Eupener Musikerfamilie Mommer gewidmet ist.

Wechsel

Daß es nach 25 Jahren guter Zusammenarbeit nicht leicht fällt, Abschied zu nehmen, ist verständlich. Aber, so erklärten die Vorstandsmitglieder des Marienchors, die Entscheidung, sich zu trennen, sei bereits vor anderthalb Jahren in gegenseitigem Einvernehmen gefallen. Damals habe man sich auf Oktober 1997 geeinigt, weil Ferdinand Frings dann sein 25. Jahr im Dienste des Chores vollendet. Die Sänger sind sich darin einig, daß der Chor ohne Ferdinand Frings heute nicht dort stehen würde, wo er jetzt steht, aber gewisse »Verschleißerscheinungen« seien einfach nicht von der Hand zu weisen, hieß es.

Galakonzert

Die Ära Frings geht am Samstag, dem 25. Oktober, mit einem Galakonzert im Eupener Jünglingshaus zu Ende. Neben dem Marienchor stehen dann Maria Van Dongen (Sopran), der Malmedyer Damenchor »Les Madrigales« und Christiane Deneffe-Landresse (Klavier) auf der Bühne. Bei diesem Konzert wird der Chor aus dem Vollen schöpfen. Kirchenmusik, romantisches Liedgut, Unterhaltung und Auszüge aus Opern stehen an diesem Abend auf dem Programm.

In der Woche nach dem Gala-Abschiedskonzert tritt der 39jährige Ameler Heinz Piront die Nachfolge von Ferdinand Frings an. Er soll dem Kgl. Marienchor neue Ideen und in gewisser Weise auch neuen Schwung bringen.

© Ulrike Mockel, GrenzEcho, 16. Oktober 1997